

Janke vermisst Führungsspieler

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf empfängt TuS Bergen zum Schicksalsspiel – Holzgrefe mit Bänderriss

Die Spieler des Handball-Verbandsligisten TSV Wietzendorf – so scheint es – nehmen sich zum ungünstigsten Zeitpunkt der Saison eine Auszeit. Nach dem 24:38 beim SV Aue Liebenau ist der Abstieg in die Landesliga kaum noch zu verhindern. Die Partie gegen den direkten Kontrahenten TuS Bergen am morgigen Sonnabend (19.30 Uhr) gilt als Schicksalsspiel. Nur bei einem Erfolg ist die Hoffnung auf den Klassenerhalt wieder da. Ansonsten, das sagt auch Trainer Detlef Janke, dürfte es das gewesen sein.

„Die Mannschaft muss wieder an sich glauben“, sagt der Trainer, der auch nicht mit Kritik spart: „Die Spieler müssen die richtige Einstellung an den Tag legen, und zwar bevor das Spiel beginnt.“ Insgesamt sieht der Wietzendorfer Coach das Problem nicht im spielerischen, sondern im mentalen Bereich. „Im Moment fehlt uns auch eine zentrale Figur, die in kritischen Situationen das Heft in die Hand nimmt und die Mannschaft mitreißt.“

Es ist für die Wietzendorfer von Vorteil, dass sie in ihrer Halle ran dürfen. Vor dem eigenen Publikum schafft es die Sieben immer wieder, sich vom Druck zu lösen, sie spielt dann wesentlich befreiter auf. Dass es ein Derby ist, sollte für einen weiteren Motivationsschub sorgen. „Allerdings ist es für den TuS ja auch ein Derby“, sagt Janke mit einem Augenzwinkern. Und da Bergen in einer ähnlich prekären Lage steckt, dürften sich beide Mannschaften in kämpferischer Hinsicht nichts schenken.

Ein großes Problem der Wietzendorfer ist in in dieser Saison der personelle Verschleiß. Nun hat sich mit Timo Holzgrefe ein weiterer Spieler dem ohnehin großen Lazarett des TSV angeschlossen. Er fällt mit einem Bänderriss bis zum Ende der Spielzeit aus. Immerhin: Dennis Brammer kehrt nach Abbrummen seiner Zwei-Spiele-Sperre zurück.

Ob am Ende der Saison der elfte oder gar erst der zehnte Platz zum Klassenerhalt reicht, damit hat sich Janke nicht beschäftigt. Es bringe ja auch nichts, wenn die eigenen Spiele nicht gewonnen werden. Wenn seine Sieben so auftritt wie jüngst beim SV Aue Liebenau, habe sie ohnehin keine Chance mehr auf den Klassenerhalt. Wie gesagt: Nur bei einem Erfolg kehrt die Hoffnung in Wietzendorf zurück – und dann könnte der TSV auch wieder auf die Tabelle blicken und rechnen.

(Böhme-Zeitung)